

# CITY

STADTZEITUNG FÜR WIEN. MIT PROGRAMM.

16. JUNI – 22. JUNI

Nr. 24. 2006

**GRETES HITS**



**Die Echten**

29. Juni 2006, 20.00 Uhr  
ERNST-HAPPEL-STADION

 [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) 01-96 0 96

Alle Tickets hier!

**ÖT 0196096**  
[www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)



Wie ein 23-jähriger  
TU-Student die  
Heilige Messe als  
Party inszeniert –  
und so Tausende für  
die katholische Kirche  
begeistern kann.  
Eine Reportage.

# GOTTES DIENSTLEISTER

Stephan Bazalka, 23, versammelt dieser Tage  
3.000 junge Gläubige im Währinger Park

**PARTY .**

„Das weiße Fest“ im  
MAK: ein Nachbericht

**PEOPLE .**

Schauspielerin Andrea  
Jonasson über die Duse

**KINO .**

„American Dreamz“:  
Bush und der Attentäter

**KULTUR .**

Christoph Marthalers  
Festwochen-Highlight

**GASTRO .**

Mediterranes Soul-Food  
am Judenplatz: „Ella's“

# God Vibrations



**Bibelfest:** Seit 2.000 Jahren ist davon die Rede, diese Jünger machen ernst – der Gottesdienst als ausgelassene Feier. Bald auch im öffentlichen Raum

Sie stellen Sponsorgelder auf, legen heilige Schriften aus und loben den Herrn: Junge Gläubige machen mobil – und Wiener Gotteshäuser zu erfolgreichen Party-Locations. Eine Reportage. **Text** Thomas Weber

**FÜR DIE PAAR** älteren Damen, die neugierig in der letzten Reihe Platz genommen haben, ist es eine Selbstverständlichkeit. Den Jungen, die sich davor dicht gedrängt und im Mittelgang zwischen den Bänken sitzend eingefunden haben, sei's sicherheitshalber durchs Mikrofon gesagt: Ist ein Lobgesang zu Ende, bitte nicht klatschen! Damit später während der Messe alles klappt, wird wenige Minuten vor dem Beginn noch gemeinsam geprobt. Keine andächtige Ruhe, stattdessen herrscht emsiges Treiben bis in den letzten Winkel der Pfarrkirche Sankt Othmar hinein. Plätze werden angewiesen, Kameraeinstellungen vorgenommen und Powerpoint bringt „Praise the Lord“ Strophe für Strophe auf drei Videowalls, die das Geschehen am Altar schon vorab virtuell überhöhen. Zum Mitsingen, Eingrooven, Textüben und Warmspielen für die Damen und Herren an den Instrumenten. Während auch auf dem Boden die Sitzplätze langsam, aber sicher rar werden, klatschen ein paar Bänke zaghaft mit, zumindest eine Hand voll unentschlossene Takte lang. Geht ja! Später wirds noch besser gehen, was ja schließlich auch Sinn und Zweck der Übung ist.

**„Die Halleluja-Schlümpfe sind woanders zuhause. Wir sind keine Kerzerlschlucker!“**

**Stephan Bazalka, FFF-Organisator, nimmt sich kein Blatt vor den Mund**

Im Kirchenjahr ist es kein besonderer Sonntag, für sechzig junge Katholiken hier aus der Gegend sehr wohl. Mehrere Monate haben sie diesem Tag des Herrn gewidmet: geprobt, Bibelstellen erörtert, sie für Gleichaltrige verständlich neu übersetzt, in dialogtaugliche Theaterszenen formuliert. Nun, Ende Mai, ist alles perfekt organisiert. Muss es auch sein, denn am anderen Ende der Erzdiözese, einmal querfeldein durch Wien, spielt sich synchron sehr Ähnliches ab. *Find Fight Follow*, die größte Jugendgottesdienstreihe im deutschsprachigen Raum, wird heute das allererste Mal zeitgleich in zwei Pfarren stattfinden und beide mittels Liveschaltung



**Pfarrer Gump, Gerald genannt, verkündet die Frohe Botschaft im Gegensein**

